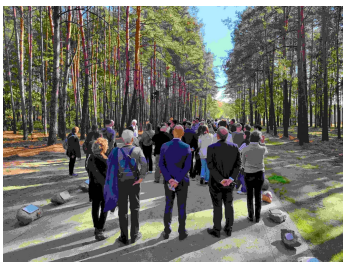
Marek Bem (1961-2023) ist gestorben

Ein gemeinsamer Freund rief uns Sonntag Abend, den 19.November an und teilte uns diese traurige Nachricht mit. Wir sind bestürzt und traurig!

Anfang der 2000 er Jahre lernten wir Marek Bem kennen, damals in seiner Funktion als Direktor des Heimatmuseums in Wlodawa. Er war in dieser Funktion auch verantwortlich für die Gedenkstätte Sobibor, das ehemalige Mordlager der deutschen Nationalsozialisten, Marek Bem war sehr darum bemüht, diesem Ort zu der Bedeutung zu verhelfen, die er benötigte, die notwendig war! Er veröffentlichte zu Sobibor, er ermöglichte Kontakte...
Dank seiner Aufgeschlossenheit, seinem Vertrauen, seinem Mut, war es möglich, zusammen mit der Stichting Sobibor (NL), dem Bildungswerk Stanislaw Hantz und engagierten Einzelpersonen die Gedenkallee in Sobibor zu entwickeln und tatsächlich mit den Überlebenden Thomas Blatt und Jules Schelvis am 14.10. 2003 zu eröffnen.
Wir sind froh, Teil dieses bürgerschaftlichen Prozesses gewesen zu sein, froh, über die wertvolle Bekanntschaft und gute Zusammenarbeit mit Marek Bem.
Wir konnten in der Gedenkallee mit Namenssteinen an dort ermordete Menschen aus Bielefeld erinnern.



Marek Bem 2.von links, Nov. 2015, Bielefeld & Eindrücke vom 14.10. 2023, Sobibor

Im Jahr 2015 waren Marek Bem und sein Team zu Gast in Bielefeld: im Historischen Saal der VHS präsentierten wir (das Ausstellungsbündnis) eine umfassende Ausstellung **„Sobibor“** u.a. mit der von Marek Bem konzipierten Ausstellung **„From the Ashes of Sobibor«** und der Ausstellung »**Aktion Reinhardt – Sie kamen ins Ghetto und gingen ins Unbekannte**« der Gedenkstätte Majdanek sowie aktuelle Eindrücke des ehemaligen Vernichtungslager Sobibors. Am 29.10.2015 fand die Eröffnung mit Grußworten unserer Gäste: DariuszPawlos (Deutsch Polnischer Versöhnungsbund, PL), Josan Meijers & Doede Sijtsma (Provinz Gelderland, NL) und der musikalischen Lesung „Niemand von uns wusste, was uns erwartete“ aus dem Text „Es fährt ein Zug nach Sobibor“ von Jules Schelvis, einem der wenigen Überlebenden Sobibors, durch das Ensemble des Theaterlabors Bielefeld statt, Marek Bem war dabei, zog es vor, im Hintergrund zu bleiben, diskutierte dann aber angeregt mit den Besucher*innen.

Wegen seines Engagement und seiner grenzenlose Energie beim Wissenstransfer, insbesondere über Sobibor, führten dazu, dass Marek Bem 2018 die **Rachel-Borzykowski-Medaille** der Stichting Sobibor, erhielt, überreicht durch Jetje Manheim (ehemalige Vorsitzende der Stichting Sobibor) in der ehemaligen Synagoge von Wlodawa.

Etwa einen Monat vor seinem Tod war Marek noch aktiv an der **Internationalen Jugendkonferenz in Wlodawa** beteiligt. Fast zehn Jahre lang hielt er in diesem Rahmen historisch interessante und emotional berührende Vorträge über die Shoah, insbesondere über das Vernichtungslager Sobibor. An der Jugendbegegnung nahmen vor allem polnische, deutsche und holländische Studenten teil, diesjährig auch Schüler*innen aus Herford.

Die Zusammenarbeit mit Marek Bem war immer sehr besonders und wirkungsvoll!

Er ermöglichte uns sehr viel und teilte immer sein Wissen, seine Möglichkeiten.

Das war beeindruckend.

Marek Bem war bescheiden, er drängte sich nicht in der erste Reihe, aber er war da.

Und jetzt fehlt er.

Marek Bem war für uns, um seine Worte zu wählen: Extra!!!

Unser Mitgefühl seiner Familie und allen, die um ihn trauern.

Raphaela Kula und Fritz Bornemeyer

Bielefeld, den 1.12.2023

eine kleine Information zum Hintergrund:

Sobibor ist neben Belzec und Treblinka einer jener vergessenen Orte der »Aktion Reinhardt«, der Tarnname der Nationalsozialisten für die vollständige Ermordung der Jüdinnen und Juden im Generalgouvernement (heutiges Ostpolen). In den Jahren 1942 bis 1943 wurden mehr als 1,5 Millionen Menschen in der »Aktion Reinhardt« ermordet, darunter 50.000 Sinti und Roma. Allein in Sobibor wurden 170.000 aus ganz Europa deportierte Juden und Jüdinnen direkt nach ihrer Ankunft ermordet. Der Häftlingsaufstand und das Nahen der Roten Armee beendeten das Morden in Sobibor, auch Menschen aus Bielefeld und der Region Ostwestfalen-Lippe wurden in Sobibor ermordet